Waldschutz-Newsletter 06/ 2020

24.07.2020

Aktuelles zum Buchdrucker

Die Anzahl der überwinterten Borkenkäfer verschärft sich zunehmend durch die milden Winter. Obwohl der Ausflug der Jungkäfer der ersten Generation noch nicht vollständig abgeschlossen ist, wurde durch erneuten Stehendbefall, Anfang Juli, bereits teilweise die zweite Generation angelegt.
Hoffnungsfrohe Beobachtungen wurden in einigen Berglandbereichen gemacht, in denen ein geringer Bruterfolg der 1. Generation zu erkennen war (unvollständige Brutbilder; stagnierende Larvenentwicklung; Zunahme von Parasiten und Antagonisten;).
Gründe dafür sind, Geschwisterbruten durch Überbesiedlung in der Folge von massenhaften Überwinterungen, schlechte Rindenqualitäten mit geringer Nahrungsqualität (Bruten verhungern teilweise sogar), anhaltende Schädigungen der Vorjahre und ein Anstieg von Parasiten und Antagonisten (z.B. Jagdkäfer).
Der Rückschluss auf ein geringeres Ausmaß an Stehendbefall kann daraus jedoch nicht eindeutig gezogen werden, da dort viele weitere Faktoren einfließen. Beispielsweise ist die Abwehrkraft einer bereits geschwächten Fichte, durch die Extremwetterlagen der Jahre 2018/19, deutlich herabgesetzt im Vergleich zu einer gesunden. Dort sind weniger Käfer notwendig, um die Abwehrmechanismen der Bäume (Harzfluss) zu überwinden.

Konsequenzen

Die Information, dass sich teilweise rückläufige Tendenzen bei der Brutentwicklung zeigen, bedeutet jedoch längt keine Entwarnung bei der Buchdruckerbekämpfung. Weiterhin sind solche Entlastungen häufig nur vorübergehender Natur.

Den ausführlichen Originalartikel der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) aus Göttingen finden sie unter:

https://www.nw-fva.de/fileadmin/user_upload/Abteilung/Waldschutz/Waldschutz-Infos_2020/Waldschutzinfo_06-2020_Aktuelles_zum_Buchdrucker.pdf